

Noch nicht genehmigtesProtokoll zur dritten Sitzung des Arbeitskreises Biochemie vom 27.04.22Erste Korrektur

Ein Termin für die nächste Sitzung des Arbeitskreises steht noch nicht fest. Da eine nächste Sitzung erst sinnvoll ist, sobald die finale Version des Protokolls vom Fachgespräch Biochemie 2022 vorliegt, wird zu gegebener Zeit eine Umfrage zur Terminfindung an die Mitglieder des Arbeitskreises geschickt.

Anwesende Personen

Professor*innen	Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen	Studierende	Gäste
Helge Ewers (bis 13:15 Uhr)	Jens Peter Fürste (bis 12:15 Uhr)	Varvara Plotnikova	Thorsten Grospietsch (ab 13:15 Uhr)
Christian Freund (12:20 bis 13 Uhr)	Paul Markus Müller	Leonhard Albert Pfänder	
		Leon Elias Kersting	
		Elena Cassandra Aylin Becker	

Dauer

12:00 Uhr – 13:35 Uhr

Tagesordnung

TOP 01 Genehmigung der Tagesordnung

TOP 02 Genehmigung des Protokolls zur Sitzung vom 27.01.22

TOP 03 Nachbenennung von Luca Selinger als studentisches Mitglied des AK Biochemie

TOP 04 Ergebnisse und Eindrücke vom Fachgespräch Biochemie am 01.04.22

TOP 05 Bericht vom Gespräch mit den Praktikumsleiter*innen der Grundpraktika OC und PC

TOP 06 Ergebnisse der Studierendenbefragung

TOP 07 Nächste Schritte in der Überarbeitung der Studien- und Prüfungsordnung

TOP 08 Verschiedenes

Verwendete Abkürzungen

ABC1 – Advanced Biochemistry 1

AK – Arbeitskreis

B.Sc. – Bachelor of Science

- FSI – Fachschaftsinitiative
- M.Sc. – Master of Science
- OC – Organische Chemie
- PC – Physikalische Chemie
- SPO – Studien- und Prüfungsordnung

TOP 01 Genehmigung der Tagesordnung

- Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

TOP 02 Genehmigung des Protokolls zur Sitzung vom 27.01.22

- Das korrigierte Protokoll zur Sitzung vom 27.01.22 wurde einstimmig genehmigt.

TOP 03 Nachbenennung von Luca Selinger als studentisches Mitglied des AK Biochemie

- Der Institutsrat hat in seiner Sitzung am 16.02.22 der Nachbenennung von Luca Selinger als studentisches Mitglied des AK Biochemie einstimmig zugestimmt.

TOP 04 Ergebnisse und Eindrücke vom Fachgespräch Biochemie am 01.04.22

Herr Ewers stellt die Nachfragen und Empfehlungen der Gutachter*innen vom Fachgespräch Biochemie vor. Diese werden hier nicht zur Gänze aufgeführt, da sie dem Protokoll zum Fachgespräch entnommen werden können. Stattdessen werden die im Arbeitskreis ausführlicher besprochenen Inhalte angeführt.

Zu den Nachfragen der Gutachter*innen zur Vorstellung des B.Sc. und M.Sc. Biochemie:

- Protein-Drug-Interaction als Thema im Studiengang?
 - In der Hochschullehrersitzung vom 26.04.22 wurden Ideen entwickelt, dieses Themengebiet in vorhandene Lehrveranstaltungen, beispielsweise ABC1, zu integrieren.
- Biochemische Inhalte beginnen mit dem 3. Fachsemester des Bachelorstudiengangs verhältnismäßig spät.
 - Die FSI Biochemie empfiehlt den Studierenden den Kurs Biochemie 1 bereits im 2. Fachsemester zu belegen, wo er zeitlich gut mit den weiteren Kursen harmoniert. Der Großteil der Studierenden hält sich an diese Empfehlung. Aufgrund der gleichmäßigen Verteilung der Prüfungslast (formales Kriterium) ist Biochemie 1 laut Studien- und Prüfungsordnung nicht im 2. Semester vorgesehen. Dafür müsste eine der benoteten Prüfungen in diesem Semester unbenotet oder in ein anderes Semester verschoben werden. Aufgrund von Redundanzen mit Biochemie 1 könnte der Kurs „Genetik und Zellbiologie“ als Kandidat für eine zukünftig unbenotete Prüfung in Frage kommen.
 - Eine Verlegung von Biochemie 1 in das erste Fachsemester ist nicht empfehlenswert, da dort bereits zeitintensive Kurse und entsprechend anspruchsvolle Prüfungen stattfinden.

Zum Gespräch der Gutachter*innen mit den Studierenden:

- Der Austausch zwischen den Gutachter*innen und den Studierenden wurde beidseitig als angenehm und produktiv empfunden.
- Die Studierenden des Arbeitskreises merken an, dass zukünftig mehr Zeit für das Gespräch mit den Gutachter*innen wünschenswert wäre, um einen noch intensiveren Austausch zu ermöglichen.

Zu den Empfehlungen der Gutachter*innen unter Berücksichtigung der definierten Leitfragen und der im Studiengang definierten Aspekte:

B.Sc. Biochemie

- Fachliche Aktualität – „omics“-Methoden in den Studiengang aufnehmen.
 - Die für den Kurs Biochemie 4 verantwortlichen Professor*innen werden sich über eine mögliche Integration dieses Themengebiets austauschen. Ein gesonderter Kurs zu „omics“-Methoden ist voraussichtlich nicht zu ermöglichen.
- Curriculum – Lehrende und Tutor*innen der OC behandeln die Biochemiestudierenden anders als Chemiestudierende.
 - Nach Rücksprache mit den am Fachgespräch beteiligten Studierenden wurde diese Anmerkung zu „[...] behandeln die Studierenden nicht professionell und respektvoll“ geändert.
- Curriculum – Biostatistik- und Bioinformatik-Kurse sollten weiter gestärkt werden. Ein sehr guter Biostatistik-Kurs der Biologie könnte stattdessen oder zusätzlich importiert werden (derzeit nur 10 Plätze).
 - Für die Studierenden des Arbeitskreises hat das Angebot eines Biostatistik Kurses hohe Priorität, da ein theoretisches Verständnis für statistische Grundlagen für die erfolgreiche und angemessene Auswertung eigener Daten unabdingbar ist. Insbesondere, da der Kurs „Grundlagen der Mathematik“ im ersten Fachsemester das Thema Statistik nicht beinhaltet, ist ein gesonderter Biostatistik Kurs eine wertvolle Lehrveranstaltung.
 - Herr Müller brachte die Idee ein, die statistische Auswertung von eigenen Daten in das biochemische Blockpraktikum zu integrieren ein, was sehr positiv aufgenommen wurde.
 - Herr Ewers stellte das Konzept von Telekursen vor, in denen sich Studierende selbstständig in mit Computern ausgestatteten Räumen mit Hilfe von online Ressourcen Themen wie Biostatistik erarbeiten und Fragen bzw. Aufgaben mit ihren Dozierenden besprechen. Dies wurde von den Mitgliedern des Arbeitskreises als gewinnbringendes Lehrangebot angesehen.

- Praxisbezug – Praktika bei externen Forschungseinrichtungen gelten als Berufspraktika, inhaltlich sehr ähnliche Praktika an deutschen Hochschulen allerdings nicht. Empfehlung: auch Praktika in AGs anderer Universitäten sollten hier auch als Berufspraktika zugelassen werden, oder man sollte Berufspraktika ganz auf Industriepraktika beschränken.
 - Herr Fürste erläutert, dass die hinter dieser Regelung stehende Intention ist, die Studierenden sanft, aber bestimmt dazu anzuhalten, praktische Erfahrungen außerhalb deutscher Universitäten zu sammeln. Eine Änderung dieser Struktur ist daher nicht vorgesehen.
- Weitere [...] Themen – bessere Kommunikation mit Studierenden könnte in Zukunft mehr Verständnis und Akzeptanz erzeugen.
 - Dieser Kommentar bezog sich voraussichtlich darauf, dass den Studierenden die Gründe für die Verlegung von Praktika in die vorlesungsfreie Zeit (z.B. Hygiene-Maßnahmen, mangelnde Räumlichkeiten) unzureichend kommuniziert wurden. Die FSI Biochemie könnte hier durch ihren Austausch mit den Studierenden Aufklärungsarbeit leisten.

M.Sc. Biochemie

- Curriculum – Die Prüfung (im Grundmodul ABC1) scheint bisher den Umfang des Stoffes nicht vollständig abzudecken
 - Diese Anmerkung wurde in der Hochschullehrerkonferenz vom 26.04.22 besprochen. Die für den Kurs verantwortlichen Professor*innen werden sich über eine mögliche Überarbeitung des Prüfungsformats austauschen.
 - Das aktuelle Prüfungsformat (6 Essay-Fragen in 60 Minuten) ist in der ursprünglich zweistündigen Modulprüfung von ABC1 und ABC2 begründet.
 - Herr Pfänder schlug vor, sich an den Prüfungen für die Kurse Biochemie 1-4 im B.Sc. Biochemie zu orientieren. Diese beinhalten 12 Essay- und 12 Multiple-Choice-Fragen, die innerhalb von 90 Minuten zu beantworten sind.
- Praxisbezug – Fokus auf Protein-Small Molecule Inhibitor Interaction könnte in Vorlesungen noch mehr hervorgehoben werden. [...]. Möglicherweise gibt es eine entsprechende Vorlesung in der Pharmazie [...].
 - Diese Anmerkung wurde in der Hochschullehrerkonferenz vom 26.04.22 besprochen und es wurde sich bereits Gedanken zu vorhandenen Lehrkompetenzen in der Pharmazie gemacht.
- Weitere [...] Themen – Lange Studienzeiten als Konsequenz von langen Wartezeiten auf Wunschmodule oder Teilnahme an nicht gewünschten Methodenmodulen und damit einhergehend ein schnelleres Studium sind nicht akzeptabel. [...].

- Dezentrale Methodenmodule sind eine geeignete Möglichkeit, selbstorganisiert praktische Erfahrungen in einem Forschungsfeld von Interesse zu sammeln.
- Weitere [...] Themen – Sprechzeiten funktionieren derzeit nicht gut. Stattdessen sollten z.B. Erstsemester bei Studienbeginn zu einer Professorin/einem Professor als Mentor zugeteilt werden. [...].
 - Es ab dem SoSe22 studentische Mentor*innen für Masterstudierende der Chemie und Biochemie. Allerdings sind diese Mentor*innen Studierende der Chemie und können Biochemiestudierende nur sehr begrenzt in studienbezogenen Fragen unterstützen.
 - Die Studierenden des Arbeitskreises sind der Ansicht, dass ein Professor*in-Student*in Mentoring für Bachelorstudierende zwar ebenfalls interessant wäre, für Masterstudierende jedoch deutlich relevanter ist. Mehr zum Professor*in-Student*in Mentoring unter TOP 08 Verschiedenes.

TOP 05 Bericht vom Gespräch mit den Praktikumsleiter*innen der Grundpraktika OC und PC

Frau Plotnikova berichtet vom Gespräch mit den Praktikumsleitungen der Grundpraktika OC und PC (B.Sc. Biochemie), an dem die AK Mitglieder Herr Fürste, Herr Kersting, Frau Becker sowie die Bachelorstudierenden Herr Behrens und Frau Baseler teilgenommen haben:

- Das Grundpraktikum in der physikalischen Chemie findet derzeit in der vorlesungsfreien Zeit statt, da nur ein kondensiertes Format in der COVID-19 Pandemie die Einhaltung von Hygienemaßnahmen und damit einhergehenden hohen Infektionsschutz gewährleisten kann. Darüber hinaus ist die personelle Besetzung mit Praktikumsbetreuer*innen in dieser konzentrierten Form des Praktikums erleichtert.
- Dem Grundpraktikum der organischen Chemie stehen derzeit aufgrund der Sanierung der Praktikumsräume in der Takustraße 3 nur begrenzte Räumlichkeiten zur Verfügung. Daher finden aktuell während der Vorlesungszeit das umfangreiche Synthese Praktikum für Chemiestudierende sowie praktische Kurse für Pharmaziestudierende statt, während das Grundpraktikum der organischen Chemie für Chemie- und Biochemiestudierende in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt wird. Eine Verlegung von Letzterem in die Vorlesungszeit ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich, bevor die ursprünglichen Praktikumsräume in der Takustraße 3 wieder benutzbar sind.
- Sowohl beim physikalisch-chemischen als auch organisch-chemischen Grundpraktikum führt ein Mangel an mit Haushaltsmitteln angestellten Doktorand*innen (mit einhergehendem Lehrauftrag) zu organisatorischen Problemen.

Insbesondere im OC Grundpraktikum führt dies zur Rekrutierung von Praktikumsbetreuer*innen aus anderen Themengebieten der Chemie, welche mit den experimentellen Methoden der OC teilweise unzureichend vertraut und mitunter der deutschen Sprache nicht mächtig sind.

- Herr Ewers möchte während des nächsten OC Grundpraktikums (01.08.-23.08.22) die Studierenden in den Praktikumsräumlichkeiten besuchen und so in direkten Austausch mit den betroffenen Studierenden kommen.

TOP 06 Ergebnisse der Studierendenbefragung

- Die Ergebnisse der Studierendenbefragung wurden den Gutachter*innen beim Fachgespräch Biochemie vorgestellt und den Professor*innen der Biochemie zugesandt.

TOP 07 Nächste Schritte in der Überarbeitung der Studien- und Prüfungsordnung

- Das Protokoll zum Fachgespräch Biochemie wurde von Herrn Grospietsch verfasst und von Frau Sedlmayer überprüft, bevor es den Gutachter*innen zur Durchsicht und ggf. Korrektur zugesandt wurde.
- Sobald die finale Version des Protokolls vorliegt, kann der AK Biochemie konkretere Ideen und Konzepte zur Anwendung der Empfehlungen der Gutachter*innen und zur Überarbeitung der Studien- und Prüfungsordnungen (SPO) erarbeiten.
- Die SPO muss auf Deutsch verfasst werden, da Deutsch Gesetzsprache ist. Um die Inhalte der SPO internationalen Studierenden zugänglich zu machen, kann jedoch eine inoffizielle Übersetzung angefertigt werden, was für den englischsprachigen M.Sc. Biochemie angebracht wäre. Das Übersetzungsbüro der Freien Universität könnte dafür zu gegebener Zeit angefragt werden.
- Das Verfassen der neuen SPO liegt nicht im Aufgabenbereich des AK Biochemie. Ein konkretes Konzept zur Aufgabenverteilung soll bei der nächsten AK Sitzung besprochen werden
 - Für die Überarbeitung der SPO der Chemiestudiengänge wurde eine Studiengangskommission einberufen.
 - In der Biologie war in der Vergangenheit ein/eine Studiengangsverantwortliche*r für die formale Gestaltung der SPO zuständig.
 - Die SPO kann mit Hilfe der Abteilung V der Verwaltung verfasst werden, welche einen Rohentwurf zur Verfügung stellen kann. Dieser wird dann in Begleitung von Abteilung 5 überarbeitet und korrigiert.

TOP 08 Verschiedenes

Herr Müller wurde in der Hochschullehrersitzung vom 25.04.22 darum gebeten, dass in den Empfehlungen der Gutachter*innen vom Fachgespräch Biochemie aufgeführte Professor*in-Student*in Mentoring auszuarbeiten und bittet dafür um Input seitens der Studierenden:

- Herr Müller hat in Tübingen studiert, wo die Studierenden zu Beginn ihres Diplomstudiengangs in Mentoringgruppen einer/m Professor*in zugeteilt wurden. Diese Mentoringgruppen haben sich selbstorganisiert unter Teilnahme der verantwortlichen Professor*in einmal pro Semester im informellen Rahmen getroffen. So konnten Studierende untereinander semesterübergreifende Kontakte knüpfen und die Hemmschwelle gegenüber Professor*innen wurde gesenkt. Die Teilnahme an diesen Treffen war erfahrungsgemäß in den ersten Studiensemestern höher als bei fortgeschrittenen Studierenden.
- Die Studierenden des AK Biochemie vertreten die Ansicht, dass ein Professor*in-Student*in Mentoring für Masterstudierende deutlich relevanter ist als für Bachelorstudierende. Für Bachelor-Erstsemester gibt es ein vom Fachbereich durch Rafaela Münch organisiertes studentisches Mentoringprogramm, welches den Studierenden den Einstieg ins Studium erleichtert. Ein zusätzliches Professor*in-Student*in Mentoring ist eher nicht notwendig, da die Studierenden in den stark durchstrukturierten und chemisch-orientierten ersten Studiensemestern viele Vernetzungsmöglichkeiten untereinander und wenig Fokus auf biochemische Inhalte haben.
- Eine Verteilung von Master-Erstsemestern in der Ersti-Woche auf Professor*innen, bei der internationale Studierende und Studierende mit Bachelorabschluss von der Freien Universität in den Mentoring Gruppen zusammenkommen, wäre wünschenswert.
- Ein mögliches Format wäre, dass sich die Mentees alle drei Monate mit ihren Mentoren (Professor*in) treffen und dazwischen in regelmäßigen Abständen (z.B. einmal im Monat) ohne Professor*in. So würde die Zeit der Professor*innen nicht überbeansprucht und ein regelmäßiger Austausch innerhalb der Mentoring Gruppe ermöglicht. Für die Organisation der Mentoring Treffen könnte pro Gruppe ein/e Student*in ausgewählt werden.